

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Streitigkeiten mit den Bauern.

Von den Erbrichtereien (Vogteien, Gerichten) in den einzelnen Dörfern läßt sich aus den alten Grundbüchern und zahlreichen Urkunden Folgendes mittheilen.

Als Richter von Manfendorf wird 1554 Matz Nitschmann genannt. Wie lange er es war, ist nicht bekannt. Am Sonntag nach Christi Himmelfahrt 1582 erteilte Johann Thomas von Zwola dem Richter Martin Teltshik die Erlaubnis, von Georg Manfes ein Acker- und Wiesenstück zu erkaufen und erbeigentlich zu besitzen. Den auf des Verkäufers Grund Sitzenden blieb das Vorkaufsrecht gewahrt. Martin Teltshik besitzt die Richterei noch 1610; 1616 ist jedoch Paul Brustmann Richter.

Die Richterei in Petersdorf kaufte nach dem verstorbenen Richter Gilge im Jahre 1550 Blasius Tillendorfer, Sohn des Jogsdorfer Vogtes Nickel Tillendorfer, um 600 fl. Tropp. W. Dieser Blasius wird 1558 wieder erwähnt und 1624 abermals ein Blasius, Richter von Petersdorf. Es ist dies aber die Richterei in Großpetersdorf, deren Käufe im 16. Jahrhundert immer im Odrauer Grundbuch vertragen wurden, trotzdem sie zu Deutsch-Jahnik gehörte. In Ober- oder Klein-Petersdorf gab es keine Richterei, sondern nur einen Schenker.

Lorenz, der Richter von Heinzendorf, wird 1550 beim Verkauf des Petersdorfer Gerichtes als Zeuge angeführt. Er überließ das Gericht 1552 für 400 fl. dem Greger Kuntshik d. A., von dem es an seinen Sohn Greger Kuntshik d. J. überging, der es 1587 besaß, während es 1599 und noch 1629 ein Andreas Kuntshik hielt.

In Wessiedel wird 1579 die Barbara Gestrzabin als „Vogtin von Wessiedel“ und 1584 Johann Wesselsky als Richter von Wessiedel angeführt, der für seinen Schwiegersohn auf Schmieds Haus in Odrau Jahrgulden erlegte; 1611 ist Paul Bögler dort Richter, der 1624 starb. Simon Ondra, Sohn des alten Richters von Wessiedel, heiratete am Dreifaltigkeitstage 1617 Martha, die Tochter des verstorbenen Wenzel Dworsky.

Andres Kroener verkaufte 1546 das Gericht in Dobischwald, so wie er es von Urban Stoß erkaufte hatte, für 403 fl. dem Jan Puhandschke, der es noch 1558 besaß. Weiter ist dann bis 1650 von dieser Richterei nichts bekannt.

Andreas, Richter von der Lautsch, erschien 1545 mit seinem Sohne Martin vor dem Stadtrichter in Odrau, wo letzterer erklärte, daß er seinem Vater für die Richterei noch 5 Schock Gulden weniger 4 fl. schulde. Martin verkaufte 1557 die Richterei samt der Mühle um 400 fl. einem Stenzel. Im Jahre 1611 wird Georg Schwarz, aber auch Martin Volk als Richter von Lautsch erwähnt. Im Jahre 1616 ist Kaspar Stabel Richter zu Lautsch, dessen Tochter 1618 den Jogsdorfer Müller Jakob Heitel heiratete. Seine Frau starb 1624.

In Jogsdorf war 1550 Nickel Tillendorfer Richter, der 1556 die Obermühle dem Paul Schwarz verkaufte. Das Gericht überließ er 1558 für 180 fl. seinem Sohne Hans Tillendorfer, der es noch 1585 besaß; 1590 wird Manda, die Richterin zu Jogsdorf, erwähnt, wahrscheinlich des letzteren Witwe; 1614 und 1621 ist Blajchte Seichan, genannt Pferd, Richter in Jogsdorf, der 1622 die Dorothea Wilsch aus Jogsdorf heiratete. Später wird Merten Böhm als Richter angeführt, der am 23. Oktober 1646 starb.

Das Gericht zu Kleinhermsdorf verkaufte 1546 Jokel Dertel für 234 fl. an Nikolaus, Richter von Großhermsdorf, 1567 ist ein Bernhard Richter hier und 1583 befreite Johann Thomas von Zwola den Bernhard, Richter zu Kleinhermsdorf, von der Haltung eines Jagd- oder Windhundes. Der Brief hat folgenden Wortlaut:

„Ich Johan Thomas Herr von Zwola vnd Goldenstein, Erbher auf Oberburg, Bekhenne vnd thue kundt mit diesem briewe, das mich mein Getrewer Bernhartt, Richter zu Kleinhermsdorff, vntherthenig Bittende, angesucht hat, Ihme zu